

Stellungnahme der BUND-Kreisgruppe zum Vorentwurf B-Plan 984 und zur 31. Änderung des F-Plans

Vorbemerkung: In dieser Stellungnahme beschränken wir uns ausschließlich auf die durch uns zu vertretenden Belange des Natur- und Umweltschutzes

5. Planung

Wir nehmen zu Kenntnis, dass zur Zeit 4 Anbieter für Lebensmittel vorrangig Russee am Übergang zu Hassee versorgen und adss aufgrund des Wunsches nach „zeitgemäßer Warenpräsentation“ die Verkaufsfläche des Marktes erheblich ausgeweitet werden soll, obwohl sich die Einwohnerzahl von Russee nicht wesentlich verändert hat in den letzten Jahren. Wir begrüßen dabei ausdrücklich, dass die eigentliche Erweiterung auf bereits durch anderes Gewerbe versiegelte Fläche entstehen soll.

Wir begrüßen, dass durch die veränderte Planung die 3 Linden an der Rückseite des derzeitigen Familgebäudes nicht mehr – wie vorab angedacht – betroffen sind.

Wir akzeptieren die nun vergrößerte Stellplatzzahl, die diesem Markt zu zuordnen ist.

Wir halten die Überplanung der vorhandenen Stellplatzanlage des TSV Russee durch die Parkpalette jedoch aus im weiteren aufgeführten Gründen für ungünstig und schlagen vor, die Stellplatzpalette im Bereich der jetzigen Famila-Stellplatzanlage zu errichten, um die Eingriffe auf Natur, Landschaftsbild und Innenstadtring zu verringern:

Dem GOF, S.11 ist zu entnehmen, dass der Niveauunterschied von 0.8m zum Parkplatz TSV Russee wahrscheinlich einer Auffüllung unter der derzeitigen Stellplatzanlage geschuldet ist. Daher wäre hier eine Niveauerniedrigung ohne Grundwasserprobleme möglich, so dass der Bau der Parkpalette mit ähnlicher Höhe über NN wie im Vorentwurf auch an dieser Stelle möglich sein müsste.

Eine Verlagerung der Parkpalette an den Markt hätte erhebliche Vorteile in Bezug auf

- Das Landschaftsbild: der ältere Baumbestand um die Stellplatzanlage des TSV Russee vermittelt noch den Eindruck, Teil des Innenstadtrings zu sein
- Auf den Baumbestand: Die Bäume auf der Stellplatzanlage des TSV Russee sind erheblich älter und haben aufgrund der Reihenpflanzung einen erheblich größeren ökologischen Wert auch als Biotopverbund als die dann abgängigen Bäume auf der derzeitigen Stellplatzanlage des Famila-Marktes
- Famila – und Sportplatzbesucher (mit u. U. nach Fußballspielen erheblichen Dreck unter den Stollenschuhen) wären räumlich weiterhin getrennt.
- Die Entfernung des Parkplatzes zum Supermarkt würde sich verringern
- Eine Flächennutzungsplanänderung wäre nicht erforderlich

Aufgrund dieses grundsätzlich anderen Vorschlages möchten wir zum jetzigen Zeitpunkt die derzeitige Planung nicht weiter kommentieren.

Eine Anmerkung zum GOF: In dem von Mehlschwalben besiedelten Komplex sollte auch aktiv vor dem Abriß nach Fledermausspuren gesucht werden.

Kiel 18.3.14